

# **Gemeindenachrichte**

## **n**

**Liebe Gemeindebürgerinnen!**  
**Liebe Gemeindebürger!**

Das Jahr geht langsam zu Ende und man versucht zu analysieren, ob es gut oder schlecht war. Die Gemeinde hat wieder viel geleistet, auch wenn es nicht jedermann bekannt ist. Der Kanalbau geht langsam dem Ende zu und der größte Teil der Bevölkerung ist angeschlossen und genießt die unbeschwerte Entsorgung der Abwässer. Vor 10 Jahren, als es bekannt wurde, dass bei uns der Kanal geplant wird, wurde ich auf das Ärgste beflagelt. Dies hat sich beruhigt. Heute wollen jene angeschlossen werden, welche aus verschiedenen Gründen nicht angeschlossen worden sind, weil sie die Sinnhaftigkeit und Rationalität erkennen.

Der zweigruppige Kindergarten in Klausen-Leopoldsdorf hat sich gut eingelebt und funktioniert dank ausgezeichneter Führung sehr gut.

Der Kindergarten in Hochstrass wurde endgültig gekauft, sodass ab der Saison 2005/2006 die Gemeinde alleine für die Erhaltung als Besitzer zuständig ist. Hier wird und muss es eine Verbesserung geben.

Hier an dieser Stelle vielleicht gleich eine Antwort auf den anonymen Brief einer Mutter, die aus meinen Zeilen der Gemeindenachrichten einen Angriff auf die allein erziehenden Mütter gelesen hat: Ich gebe gerne zu, dass ich das persönliche Gespräch einem Schreiben, vor allem einem anonymen, vorziehe. Aber ich wiederhole gerne meine persönliche Meinung. Die Gesellschaft hat sich punkto Kinder geändert. Um den von ihren Eltern übernommenen Lebensstandard halten zu können, bzw. für ihre Kinder nochmals verbessern zu können, müssen die meisten jungen Familien zwei Einkommen beziehen. Da die Gesellschaft ja Kinder als Nachkommen haben will, muss sie auch für eine entsprechende Infrastruktur sorgen. Hier tritt das Kindergartengesetz in Kraft. Trotzdem finde ich, dass das Kindergartengesetz für wirklich allein erziehende Mütter unzureichend ist. Daher wird die Gesellschaft nicht umhin können, Ganztagskindergärten und Ganztageseschulen einzurichten. Das geht aber nicht mehr unentgeltlich und man muss sich überlegen, wer die Verantwortung über die Erziehung unserer Jüngsten übernimmt. Ich bin vielleicht altmodisch, aber es würde mir Leid tun, wenn unsere Kinder zu Kindergartentanten und Schullehrer mehr Beziehung haben als zu uns Eltern.

Die Sackgasse bei den Wohnungen in Hochstrass wurde asphaltiert, damit der Parkplatzmangel etwas gelindert wird. Bitte helfen sie mit, damit wir den Winterdienst besser bewerkstelligen können. Parken sie so, dass die Räumfahrzeuge ihren Dienst machen können. Es ist schwierig genug, auf engstem Raum die Maschinen zu bewegen, erschweren sie nicht diese Arbeit durch Verparken – danke.

Der Kreisverkehr in Hochstrass wurde begonnen. Die Verlegung von Kabel-, Wasser- und Kanalleitungen sind beendet. Ungefähr die Hälfte wurde auch schon ausgekoffert und eingeschottert. Nach dem Winter wird er fertiggestellt, sodass er vor dem Sommer eröffnet werden kann. Nach den Feiertagen werde ich die Bevölkerung vom Anger zu einer Versammlung einladen, damit die Zukunft der Angerstraße besprochen werden kann.

Wasserrohrbrüche beeinträchtigen seit einiger Zeit vermehrt unsere Wasserversorgung. Das Material unserer alten Wasserleitung wird schön langsam brüchig. Dies liegt nach Auskunft

von Fachleuten am altern und verschwinden des „Weichmachers“ im Kunststoff. Nach jedem Wasserrohrbruch dauert es dann immer einige Tage, bis alle Haushalte wieder genügend Wasserdruck haben, was sehr unangenehm ist. Es wird daher jetzt an einer Verbesserung des Wasserdruckes, vor allem im Bereich Hainbach, gearbeitet. Außerdem wird demnächst auch das Klausener Wassernetz von Hochstrass aus versorgt werden können, sodass nicht immer der ganze Ort bei einem Gebrechen ohne Wasser ist.

Große Aufregung gab es auch in Hochstrass bezüglich geplanter Umwidmungen in Bauland. Dies wurde auch in einem Bürgergespräch besprochen. Die Gemeinde hat sogar vor, rund 3.000 m<sup>2</sup>, von Bauland in Grünland umzuwidmen.

Der nächste große Aufreger war der Wunsch einer Privatperson, ein Heim für tschetschenische Flüchtlinge aufzumachen. Dies konnte Dank des Grundbesitzers verhindert werden. Auf meinen Artikel in der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten über jenes angestrebte Heim musste ich auch eine Rüge hinnehmen. Ich wurde aufmerksam gemacht, dass ich amtliche Mitteilungen nicht zu rassistischen Äußerungen verwenden soll. Hier muss ich schon sagen, nichts gegen Ausländer, wir leben seit Jahrzehnten mit Ausländer und sie sind uns sehr wohl willkommen. Nicht willkommen sind uns jedoch jene Ausländer, die nachweislich auf unser erwirtschaftetes Hab und Gut aus sind. Berechtigt ist die Rüge jedoch, dass ich geschrieben habe, ich möchte keine so große Ansammlung von Tschetschenen, richtig ist, ich will überhaupt keine Ansammlung von Asylwerber im ganzen Gemeindegebiet von Klausen-Leopoldsdorf. Sollte jedoch jemand Platz haben und eine Familie von Asylwerber aufnehmen, so garantiere ich, dass dies auch die Gemeinde unterstützt. Als Bürgermeister fühle ich mich von der Bevölkerung beauftragt, für die bestmögliche Sicherheit zu sorgen. Manchmal kommen dann eben die Interessen einzelner Personen zu kurz.

In Klausen ist die Sportplatzanlage zu einem Stadion geworden und es ist eine Freude, wenn man der Jugend beim Fußballspielen zuschauen darf. Dank dem Einsatz vieler Hände wurde da eine Stätte der Kommunikation geschaffen. Der Tennisplatz ist ebenfalls gut frequentiert, sodass es sich zeigt, die Investition der Gemeinde in die Jugend war goldrichtig.

Ein Teil der Ortseinfahrt wurde saniert und es wird ein Parkplatz mit anschließendem Park entstehen. Bei Veranstaltungen im Leopoldsaal hat er sich schon bestens bewährt. Ein wichtiger Parkplatz mitten im Ortskern wurde ebenfalls angelegt, sodass wir für die nächsten Jahre dem steigenden Verkehrsaufkommen gerecht werden.

Ein neuer Verein hat sich gegründet, dem die Gemeinde einen Teil des neu errichteten Klauswärterhauses an der Schöpflklause zur Verfügung stellen kann. Der Dorferneuerungsverein will mit Unterstützung der Bevölkerung ein Museum einrichten, in dem unsere Entstehungsgeschichte dokumentiert werden wird.

So könnte ich noch vieles mehr über das zu Ende gehende Jahr 2004 berichten, aber sie sollen ja bis Weihnachten mit dem Lesen fertig sein.



*Als Bürgermeister möchte ich Ihnen ein ruhiges und entspanntes Weihnachtsfest wünschen und all jener Erfolg, den Sie sich für das neue Jahr vornehmen, soll sich einstellen. Vor allem aber möchte ich Ihnen viel Gesundheit und Glück im neuen Jahr 2005 wünschen.*

*Ihr Bürgermeister Herbert Lameraner*

## PROBLEMSTOFFSAMMLUNG:

**ACHTUNG:** Die Problemstoffsammlung wird ab dem kommenden Jahr für Klausen-Leopoldsdorf und Hochstrass an neuen Standorten durchgeführt:

- Für Klausen-Leopoldsdorf: Sperrmülllagerplatz beim Sportplatz
- Für Hochstrass: Abfallzentrum bei der Splitthalle

## VERBRECHENSVORBEUGUNG:

### Sicherheitshinweise betreffend das Auto

#### Das Auto ist kein Tresor:

Der Zulassungsschein im Handschuhfach, der Aktenkoffer auf der Rückbank – Autoeinbrecher suchen schnelle Beute: Eine Seitenscheibe ist in Sekundenbruchteilen zerschlagen, es erzeugt kaum Lärm, und wenn die Wertsachen wie in einer Auslage bereitliegen, muss der Einbrecher nur zugreifen.

#### Darum:

NICHTS im Auto liegen lassen! Es wurden schon Autos aufgebrochen, weil die Täter im Fahrzeug eine Schachtel Zigaretten liegen sahen.

#### Die Zündung – kein Hindernis:

Um ein Auto kurzzuschließen braucht der Dieb keine Spezialkenntnisse. Nichts nützt ihm jedoch seine Fingerfertigkeit, wenn das Fahrzeug mit Zusatzmitteln geschützt ist:

- Schalthebel-Riegel: ein massives Bügelschloss hält den Ganghebel fest; oder ein Mechanismus in der Konsole, versperrbar über einen Sicherheitszylinder
- Sicherungsstab: montiert am Lenkrad, blockiert das Lenkrad an der Windschutzscheibe
- Pedalsperre: hält Gas-, Brems- und Kupplungspedal fest; ist besonders schwer zu erreichen, allerdings auch umständlich für den Besitzer

#### Elektronik an Bord:

Fast alle Neuwagen sind mit elektronischen Wegfahrsperren ausgerüstet. Diese gibt es jedoch auch zum Nachrüsten. Die meisten Wegfahrsperren werden mit dem Autoschlüssel oder mit der Fernbedienung entriegelt. Beide lassen sich elektronisch kopieren.

Deshalb: Autoschlüssel nie weglegen.

### Sicherheitshinweise betreffend Fahrrad

Als besonderes Service bieten wir an, Fahrräder zu codieren.

Mit einem solchen Code ist das Fahrrad jederzeit identifizierbar und wird im Computer gespeichert.

Solche Codierungen werden regelmäßig bei größeren Veranstaltungen durchgeführt.

In der Radsaison 2004 wurden bei 26 Veranstaltungen (darunter auch Klausen-Leopoldsdorf) insgesamt bereits 726 Fahrräder codiert.

Verbrechensvorbeugung – ein kostenloses Service der Bundesgendarmerie

Nähere Auskünfte oder Terminvereinbarungen:

Bezirksgendarmeriekommando Baden: 059133 / 3300 302

## UNSERE VEREINE

### FF KLAUSEN-LEOPOLDSDORF:



Mit Beginn der Weihnachtszeit steigt nun die Gefahr der Zimmerbrände durch das Aufstellen der Christbäume. Je dürre ein Christbaum, umso höher die Brandgefahr! Ein Christbaum kann beim Entzünden bereits nach 12 Sekunden im Vollbrand stehen, nach 22 Sekunden ist dieser komplett abgebrannt!! Daher ist beim Umgang mit brennenden Kerzen und Sternspritzer besondere Vorsicht geboten. Dazu einige Tipp's der

Kameraden der FF Klausen-Leopoldsdorf:

- Schutzabstände zu brennbaren Gegenständen von mindestens 50 cm einhalten;
- Christbaum nicht unmittelbar neben Türen aufstellen (Fluchtwege freihalten);
- keine brennbaren Stoffe (Papier, Watte, Zellstoff) als Christbaumschmuck verwenden;
- Christbaum mit brennenden Kerzen nicht unbeaufsichtigt lassen;
- Sternspritzer keinesfalls auf dünnen Ästen anbringen;

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2005 wünschen die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Klausen-Leopoldsdorf.*

Zu unserem traditionellen Feuerwehrball, welcher am 15. Jänner 2005 im Gasthaus Klausner Hof der Fam. Haidbauer stattfindet, Beginn ist um 20:30 Uhr, möchten wir sie schon jetzt recht herzlich einladen.

Für gute Stimmung sorgen „Donnersbacher Spitzbaum“.

Das Kommando  
Karl Scheder, H.B.I.

### SKFV HOFER-BAU KLAUSEN-LEOPOLDSDORF – HOCHSTRASS:

Unseren Trainern ist es auch im heurigen Jahr gelungen, den Kampfgeist der Klausner Elf zu wecken und so konnten im heurigen Jahr wieder einige schöne Erfolge gefeiert werden. Dieser Erfolg unserer Mannschaft hängt aber nicht nur alleine von unseren Trainern ab, sondern auch von der tatkräftigen Unterstützung der vielen Helfer und Sponsoren, welche einen Spielbetrieb erst ermöglichen. Der SKFV Hofer-Bau möchte sich an dieser Stelle bei allen Trainern, Helfern und Sponsoren recht herzlich bedanken.

*Das Präsidium und der Vorstand wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2005!*

ROBERT ALFONS  
(Präsident)

MANFRED KROMBOLZ  
(Obmann)

GOTTLIEB SCHÖNDORFER  
(Sportl. Leiter)

### SCHUHPLATTLERGRUPPE „KERSCHLEITENBUAM“:

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2005 wünscht Ihnen die Schuhplattlergruppe „Kerschleitenbuam“ und Kindergruppe.

Obmann Herbert Gaupmann

## FREMDENERKEHRS- U. VERSCHÖNERUNGSVEREIN:

Der Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Klausen-Leopoldsdorf dankt seinen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und ihr Vertrauen und wünscht somit frohe Weihnachten und viel Glück und Erfolg für das kommende Jahr 2005.

Obfrau Aloisia Kettl

## DORFERNEUERUNGSVEREIN KLAUSEN-LEOPOLDSDORF:

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich schön langsam dem Ende zu. Viele kulturelle und gesellschaftliche Akzente konnten in diesem Jahr durch den Verein wieder gesetzt werden. Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, Ihnen für Ihre großartige Unterstützung unseres Vereines – sei es finanziell oder materiell – besonders zu danken, so dass wir mit viel Optimismus der Verwirklichung unseres kommenden Vorhabens eines Holztriftmuseums im neu errichteten Klauswärterhaus an der Schöpflklause entgegensehen und wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr 2005.

Obmann Horst Schmid



## JUGENDGRUPPE WIENERWALD - SPIELOTHEK :

Wie jedes Jahr veranstaltet die Jugendgruppe Wienerwald auch heuer wieder für alle Kinder und natürlich auch Väter oder Großeltern, also alle die am Heiligen Abend mit den Kindern etwas unternehmen wollen, um „dem Christkind“ genügend Zeit zum Baumschmücken zu lassen, eine Spielothek.

Die Spielothek ist am **24. Dezember von 13:30 – 15:30 Uhr** im Sitzungssaal der Gemeinde Klausen-Leopoldsdorf geöffnet. Anschließend gehen wir gemeinsam zur Kindermette, wo die Kinder dann die Weihnachtsskrippe bestücken dürfen.

## ROTES KREUZ ALLAND:



Das Rote Kreuz Alland sucht **dringend** ehrenamtliche Mitarbeiter!

Die Ortsstelle Alland des Roten Kreuzes besteht seit dem Jahr 1985 und führt jährlich weit über 1500 Ausfahrten durch. Wir suchen Mitarbeiter, die sich im Krankentransport und Rettungsdienst engagieren wollen.

Sie bekommen eine fundierte und in ganz Österreich anerkannte Ausbildung zum Rettungssanitäter. Sie erhalten Kenntnisse über die Erste Hilfe und die Sanitätshilfe, beispielsweise den Umgang mit einem Defibrillator. Schon während der Ausbildung haben sie die Möglichkeit, bei erfahrenen Sanitätern die Arbeit kennen zu lernen. Zumindest zweimal im Monat sollten Sie Zeit für einen Dienst erübrigen. Sie müssen mindestens 17 Jahre alt und körperlich gesund sein. Bei entsprechendem Interesse kann die gesamte Ausbildung auch in Alland absolviert werden.



Daneben besteht die Möglichkeit den Zivildienst an unserer Ortsstelle abzuleisten.

Informationen erhalten Sie telefonisch unter der Nummer 02258 / 66 44 oder Sie besuchen uns an unserer Ortsstelle in Alland, Hauptplatz 101.

## ÄRZTEBEREITSCHAFTSDIENST:

An Wochenenden: Beginn am Samstag um 7 Uhr; Ende am Montag um 7 Uhr.  
An Feiertagen: Beginn am Vortag um 20 Uhr; Ende am Folgetag um 7 Uhr.  
Wochentags: Nachtbereitschaftsdienst Montag – Freitag 19.00 bis 7.00 Uhr unter der  
Notrufnummer 141.

### **Dezember 2004**

24.	Dr. KRONBICHLER Reinhold	Klausen-Leopoldsdorf	02257 / 213
25.	MR Dr. ZELLER Hedwig	Gaaden	02237 / 7358
26.	Dr. SCHARF-HOFNER Eva	Alland	02258 / 76161
31.	MR Dr. ZELLER Hedwig	Gaaden	02237 / 7358

### **Jänner 2005**

01. / 02.	Dr. BARTMANN Angelika	Heiligenkreuz	02258 / 8200
6.	Dr. KRONBICHLER Reinhold	Klausen-Leopoldsdorf	02257 / 213
08. / 09.	Dr. SCHARF-HOFNER Eva	Alland	02258 / 76161
15. / 16.	MR Dr. ZELLER Hedwig	Gaaden	02237 / 7358
22. / 23.	Dr. BARTMANN Angelika	Heiligenkreuz	02258 / 8200
29. / 30.	Dr. KRONBICHLER Reinhold	Klausen-Leopoldsdorf	02257 / 213

### **Februar 2005**

05. / 06.	MR Dr. ZELLER Hedwig	Gaaden	02237 / 7358
12. / 13.	Dr. SCHARF-HOFNER Eva	Alland	02258 / 76161
19. / 20.	Dr. BARTMANN Angelika	Heiligenkreuz	02258 / 8200
26. / 27.	Dr. KRONBICHLER Reinhold	Klausen-Leopoldsdorf	02257 / 213

### **März 2005**

05. / 06.	MR Dr. ZELLER Hedwig	Gaaden	02237 / 7358
12. / 13.	Dr. BARTMANN Angelika	Heiligenkreuz	02258 / 8200
19. / 20.	Dr. SCHARF-HOFNER Eva	Alland	02258 / 76161
26. / 27.	MR Dr. ZELLER Hedwig	Gaaden	02237 / 7358
28.	Dr. KRONBICHLER Reinhold	Klausen-Leopoldsdorf	02257 / 213

In dringenden Fällen ist das Rote Kreuz unter der Notrufnummer 144 zu verständigen.

Impressum:  
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich –  
Gemeinde Klausen-Leopoldsdorf, Bürgermeister Herbert Lameraner  
Eigene Vervielfältigung in 2533 Klausen-Leopoldsdorf